Ausführungen mit einem Gedenken an den verstorbenen Senior Gerhard Röpke und empfahl, die nette Atmosphäre der Gemeinschaft auch für die nächsten 10 Jahre zu erhalten.
In einem kurzen Überblick über die vergangenen 10 Jahre (ausführlich beschrieben im Heft 1977/78 „Der Friedrichshafener Pilzbote", das jedem Mitglied überreicht wurde) zog der erste Vorsitzende Hermann Raiser Bilanz über die bisher geleistete Arbeit. So wurden monatlich im Vereinsheim an der Rotach Vorträge über Pilze gehalten, in der Saison Exkursionen und Pilzberatungen durchgeführt, jedes Jahr ein Sommerfest, Ausflüge und eine sehr schöne Weihnachtsfeier veranstaltet. Die Arbeitsgemeinschaft verfügt über eine beachtliche Bücherei, deren Inanspruchnahme von Herrn Raiser empfohlen wurde. Auf Auszeichnung verdienter Mitglieder hatte man verzichtet, da man der Meinung war, alle haben sich für das Wohl der Gemeinschaft eingesetzt. Die Frauen Steinmann und Kiesele erhielten je einen prächtigen Blumenstrauß, da sie doch oft auf ihre Männer verzichten müssen, die dann ihre Zeit der Gemeinschaft zur Verfügung stellen.
Herr Steinmann dankte dem Vorstand für die Einladung und überreichte ein Buchgeschenk mit den Worten „Ich freue mich, ein Mitglied einer Interessengruppe zu sein, die bewiesen hat, genauso lebensfähig sein zu können wie ein eingetragener Verein". Abschließend verlas er den Absatz eines Berichtes der Ausgabe vom 27.9.1966 der „Schwäbischen Zeitung", in dem es hieß: „Den Abschluß dieser Tagung bildete an diesem Nachmittag die Pilzberaterprüfung, die drei Teilnehmer ablegten. So kann dieser Lehrgang als guter Erfolg gebucht werden, zumal die Gründung einer pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft für Friedrichshafen und Umgebung beschlossen wurde".
Mit einem guten Essen, Musik und Tanz wurde die Jubiläumsfeier fortgesetzt. K. H. Zimmermann trug mit zwei gekonnten Vorträgen über die Schöpfungsgeschichte in russischer und französischer Version zur Unterhaltung bei. Bei Karl Richters Witzen und Zaubereien war es niemandem langweilig, so daß man in froher Runde bis nach Mitternacht beisammen blieb.

Arno Hauke, Friedrichshafen

Zum Tode von Hermann Schmidt

Am 7. November trugen wir unser Ehrenmitglied Hermann Schmidt zu Grabe. Eine größere Anzahl der Mitglieder begleitete ihn auf seinem letzten Weg.
Hermann Schmidt wurde am 21. April 1889 auf Schloß Stetten, Kreis Künzelsau, geboren, wo sein Vater als Rentamtmann tätig war. In Schwäbisch Hall besuchte er die höhere Schule und absolvierte anschließend eine kaufmännische Lehre. Seine berufliche Tätigkeit führte ihn, unterbrochen durch den Kriegsdienst, auch einige Jahre ins Ausland. Paris, Cambridge und Sofia waren die Stationen. 1925 ist er in Stuttgart seßhaft geworden, wo er 1925 mit Johanna, geb. Uhlemann den Bund der Ehe schloß.

1940 kam er, zusammen mit seiner Frau, zum Verein, wo beide bald zu den eifrigsten Teilnehmern an den Veranstaltungen gezählt werden konnten. Auf der Jahreshauptversammlung am 3.1.1959 wählten die Mitglieder Hermann Schmidt zum Kassier, nachdem er mehrere Jahre zuvor als Kassenprüfer amtierte. Er erlebte dabei das Größerwerden des Vereins, Jahr für Jahr gab es neue Zuwachsraten, die anfallenden Arbeiten als Kassier nahmen erheblich zu. Als er dann nach über zehnjähriger Amtszeit um Entbindung bat, verlor der Verein ein tatkräftig mitarbeitendes Vorstandsmitglied. Er beteiligte sich aber weiterhin am Vereinsgeschehen, so führte er noch regelmäßig bei den Marktberatungen das Protokollbuch. Hermann Schmidt hat sich um den Verein verdient gemacht, so daß ihm 1969 die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt werden konnte. Im Alter von fast 89 Jahren ist er nun von hier abberufen worden. Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied und gleichzeitig einen guten Freund. Wir werden Hermann Schmidt stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

H. Steinmann

Dr. Karl Walz Schramberg, 75 Jahre alt

Am 15.8.1977 feierte Dr. jur. Karl Walz, Rechtsanwalt und Pilzberater in Schramberg, seinen 75. Geburtstag. Dr. Walz wurde in Ohmenhausen bei Reutlingen geboren. Nach der Schulzeit nahm er das Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Tübingen und München auf, promovierte in Tübingen und ließ sich nach dem zweiten Staatsexamen und Tätigkeit in einer Anwaltspraxis 1930 in Schramberg als Rechtsanwalt nieder. Sein Hobby gehört der Natur, der Botanik und vor allem den Pilzen. Die Pilzberaterprüfung legte er bei Rektor i. R. Max Hetzel in Hornberg ab, und er ist seit 1971 als Pilzberater in Schramberg tätig. In dieser Eigenschaft ist er auch sachkundiger Mitarbeiter der Lokalzeitung „Schwarzwald-Bote". Zu seinem Geburtstag gratulierten zahlreiche Freunde und Bekannte.
Auch der Verein der Pilzfreunde Stuttgart, dem nach Auflösung der Aktion Pilzberatung in Baden-Württemberg von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung die Betreuung der noch tätigen Pilzberater im Land übertragen wurde, möchte sich den Glückwünschen anschließen und dem verdienten Mitarbeiter alles Gute und weiter viel Gesundheit wünschen.

H. Steinmann

BUCHBESPRECHUNGEN

Dähnckes Pilzkompaß, die besten Speisepilze und alle gefährlichen Giftpilze sicher bestimmen. Mit 75 Farbfotos und Küchentips. Verlag Gräfe und Unzer, München, DM 8,80.

Nach dem großen Erfolg mit „Pilzsammlers Kochbuch" hat die Leiterin der Schwarzwälder Pilzlehrschau Rose Marie Dähncke ein weiteres Pilzbuch verfaßt. In Dähnckes Pilzkompaß, sie nennt es ein Pilzbestimmungsbuch im Miniformat, stellt die Autorin 75 prächtige Farbfotos von Pilzen vor, die im Atelier entstanden und alle Merkmale vorweisen, um danach mit den dazugehörenden kurzen, aber treffenden Beschreibungen eine Pilzbestimmung in der Natur vornehmen zu können. Bei der Auswahl der vorgestellten Abbildungen handelt es sich um bei uns vorkommende, eßbare, sowie giftige Arten, die ein Pilzsammler unbedingt kennen muß, wenn er sich auf diesem Gebiet betätigen möchte. Für die gute Qualität der Wiedergabe der Fotos sowie für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Südwestdeutsche Pilzrundschau

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 14_1_1978

Autor(en)/Author(s): Steinmann Hans

Artikel/Article: Zum Tode von Hermann Schmidt 23-24